Schiffskarten nach Europa

$33.00 HAMBURG ANTWERPEN ROTTERDAM AMSTERDAM **$52.50**

Dritte Klasse — Zweite Klasse

Ab Montreal jeden Sonnabend. Moderne Passagierdampfer. Eisenbahnfahrkarten von allen Zielungspunkten Canadas. Landkarten und Reiseführer von Schlafwagen.

Schiffskarten von allen Punkten Deutschlands, Oesterreich-Ungarns, Rußlands, Belgiens und der Schweiz nach Canada.

Eisenbahnfahrkarten in Verbindung damit zu bedeutend ermäßigten Preisen nach allen inneren Stationen Canadas. Besorgung von Pässen. Kostenlose Geldübersendung an Passagiere. Kabelbestellungen. Besorgung von Affidavits. Ausstellung von Vollmachten.

Billigste Preise. Beste Verpflegung. Kein Zwischendeck.

Vertreter an allen größeren Hafenplätzen. Benachrichtigung über Abgang und Ankunft der Passagiere. Auskunft erteilt in deutsch

349 Main Street **H. E. Lidman** Winnipeg, Man.

Deutsche Generalschiffsagentur

oder die Vertreter am Platze.

Regina und Umgegend

— Wie wir schon in letzter Nummer berichteten, fiel unserem deutschen Alderman, Herrn Krauß, die Ehre zu, für die kommenden drei Monate als stellvertretender Bürgermeister gewählt zu werden. Nun ereignete es sich dieser Tage, daß unser Bürgermeister mal auf einen Tag die Stadt verließ und ganz vergaß, Herrn Krauß davon zu benachrichtigen, sodaß derselbe uns keine Probe von seinen Fähigkeiten als Bürgermeister geben konnte. Wir hoffen indeß bestimmt, daß über kurz oder lang Herrn Krauß wirklich Gelegenheit gegeben wird, das munizipale Zepter zu schwingen.

— Gemäß Nachrichten von Ottawa wird Regina bald die erste ländliche Postablieferungsroute haben. Die Route läuft von Regina nördlich bis in die Nähe des Ortes Broza, von da drei Meilen östlich und dann zurück nach Devdney Straße und Regina. Die Gesamtstrecke wird 26 Meilen betragen und zunächst dreimal wöchentlich befahren werden. Sollte es der Verkehr nötig machen, dann wird der Dienst bald zu einem täglichen erweitert werden.

Man beabsichtigt, alle Plätze, welche innerhalb einer halben Meile auf jeder Seite der Fahrstraße liegen, mit Post zu versorgen, aber Farmer welche in größerer Entfernung wohnen, können die Linie auch benutzen, wenn sie es wünschen. Die aufzustellenden Postkästen werden dem Inhaber anzeigen, ob Postsachen für ihn da sind oder nicht, ebenso werden diese dem Postboten zeigen, ob Post mitzunehmen ist oder nicht. Unter denen, welchen das neue System zu gute kommt, befinden sich auch unsere deutschen Landsleute Nargang, Urfaß und Fenner. Ebenso wird das neue Provinzial Gefängnis auf diesem Wege die Post erhalten.

— Vor sieben Monaten wurde Herr S. Pearlman zum Präsidenten der hiesigen jüdischen Vereinigung ernannt und zur selben Zeit mit der Aufgabe betraut, die nötigen Gelder aufzubringen, um die Errichtung einer Synagoge zu ermöglichen. Das Resultat ist, daß man diese Woche mit dem Bau beginnen kann, der in 2 Monaten fertiggestellt sein soll. Das Gebäude wird in der Ottawa Straße zwischen Victoria und 13. Ave. errichtet, und wird, wenn vollendet, eine Zierde der Stadt sein. Es wird mit allen den neuen Errungenschaften der Neuzeit ausgestattet werden und unter anderem auch ein Schwimmbad in enthalten.

— Montag Mittag letzter Woche wurde ein lang angekündigtes Ereignis endlich zur Tatsache. Unter entsprechenden Feierlichkeiten wurde die neue Uhr im Turm der Postoffice, die erste Uhr mit Schlagwerk in Regina, sozusagen feierlich eingeweiht. Kurz vor zwölf Uhr Mittags versammelten sich u. a. im Turme Herr Dr. Conan als Führer der augenblicklich am Ruder befindlichen politischen Partei und Herr F. J. England, der konservative Uhrmacher Reginas, welcher der Ruhm gebührt, dieses Wunderwerk installiert zu haben, wohl aber nicht ohne Beihülfe seines Werkführers Herrn Williams und eines Vertreters der Dominion Regierung. Die Uhr, welche natürlich aus England bezogen werden mußte, denn nur dort kann man solche Meisterwerke zu Stande bringen, wurde nur von hiesigen Werkleuten montiert, und man brauchte nicht einmal eines Sachverständigen von England herüberkommen lassen. Die Glocke hat einen sehr schönen und sanften Klang, den man vor allem Nachts, wenn derselbe in auf den Straßen vorüber und die nötige Windstille herrscht, ganz gut hören kann. Alles wird elektrisch betrieben, nur das Aufziehen, welches einmal die Woche vorgenommen werden muß, geschieht mit der Hand. Hoffentlich wird dieses Meisterwerk der englischen Kunst nicht ebenso oft streiken wie andere hiesige öffentlichen Uhren.

Dreieinigkeits-Gemeinde.

Getraut wurden Herr Johann Harder und Frl. Helene Knoblauch.

Getauft wurde Gertrude Margaretha Erna Tschirr, Tochter von Herr und Frau Alfred Tschirr.

— Herr Hud. Schmidt aus Tuvan besuchte uns auf der Durchreise nach Vanguard zu seinem Bruder. Die Frucht bei Tuvan ist sehr schön.

— Durch den Bau einer neuen Kraftstation an der Winnipeg Straße hat sich die Verlegung der Hauptlinie für die Stromverteilung nötig erwiesen. Die Pfosten dazu waren schon auf der Albert Straße errichtet, als sich die Stadt für die Errichtung der neuen Kraftstation an der Winnipeg Straße entschied. Um den Strom nun von dort nach der Stadt zu bringen, ist die Errichtung von riesigen Pfosten an der Winnipeg Straße nötig geworden. Gegen die Errichtung dieser häßlichen, das Straßenbild verunzierenden Pfosten ist jetzt aber lebhafter Protest erhoben worden, da dieselben nicht gerade zur Verschönerung der Straße beitragen würde. Um die Leitung unterirdisch zu legen, hat die Stadt augenblicklich nicht genügend Geld. Der Strom muß aber auf irgend eine Weise der Stadt zugeführt werden. Was würde die beste Lösung dieses Problems sein? Vielleicht kann einer unserer Leser der Stadt einen guten Rat geben, wie man den elektrischen Strom billig und sicher und ohne Errichtung solcher Pfosten nach der Stadt leiten kann.

— Ein häßlicher und in seinen Folgen vielleicht auch schädlicher Vorfall ereignete sich am Sonntag Abend im Theater während des Konzerts. Eine Anzahl Rowdies erlaubte sich den schlechten Scherz, von der Gallerie japanesischen Schmupftabak in den Zuschauerraum zu schütten, sodaß eine ganze Anzahl Leute gezwungen war, das Theater vor Schluß des Konzerts zu verlassen. Leider war es nicht möglich, die Uebeltäter festzustellen, trotzdem die Sache noch in Händen der Polizei ist. Sollten die Schuldigen ausgefunden werden, so können sie einer strengen Bestrafung gewiß sein. Es sind Maßnahmen getroffen worden, um eine Wiederholung solcher Vorkommnisse zu verhüten und die Leitung des Theaters hat eine Belohnung von $25 für die Ergreifung der Missetäter ausgesetzt. Das Pulver welches am Sonntag Abend gebraucht wurde, ist nicht nur irritierend, sondern auch schädlich.

— Auf unaufgeklärte Weise verschwanden vorige Woche aus einem geschlossenen Postsack eine Anzahl registrierter Briefe, welche einen Wert von ungefähr $30,000 repräsentieren. Die Geldbriefe enthielten unter anderen mehrere Pakete von hiesigen Banken, welche größere Summen an die Hauptbüros sandten, wovon der Dieb wohl Kenntnis gehabt haben muß. Es sind mehrere Inspektoren von dem Department in Ottawa hier anwesend, und jeder der hiesigen Beamten wird einem strengen Verhör unterworfen. Trotzdem scheint man bis jetzt vom Täter noch keine Spur zu haben.

— Am 12. und 13. August dieses Jahres wird die 27. Ausstellung in Weyburn abgehalten werden, auf welcher Preise in Höhe von $1,500 zur Verteilung gelangen werden. Außerdem ist für ein gutes Programm und verschiedene andere sportliche Veranstaltungen gesorgt, sodaß jeder Besucher wohl auf seine Rechnung kommen dürfte.

— Letzte Woche unterzog sich Herr Johann Bergk im Grey Nun's Hospital einer Blinddarm-Operation, welche glücklich verlaufen ist. Nach der Operation trat eine Verschlimmerung in dem Befinden des Patienten ein, jedoch freuen wir uns, berichten zu können, daß Herr Bergk auf dem Wege der Besserung ist, und voraussichtlich das Hospital in kurzer Zeit gesund und genesen verlassen kann.

— Wie wir hören, ist ein Ringkämpfer von St. Paul hier in der Stadt und hat an hiesige Sportsliebhaber eine Herausforderung ergehen lassen. Es verlautet, daß ein hiesiger Deutscher die Herausforderung und eine Wette von 100 Dollars angenommen hat. Nähere Einzelheiten werden noch bekannt gegeben werden.

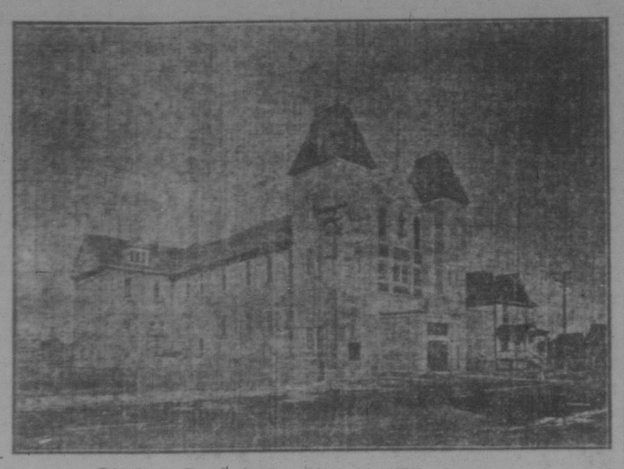
— Die nächste Sitzung der „Teutonia" findet Morgen, Donnerstag im Vereinslokal in Von's Hotel statt. Es ist dringend erwünscht, daß sämtliche Mitglieder anwesend sind.

Versuche eines berühmten Agrikulturisten in Ost Kootenay.

J. T. Bealby, B. A., aus Elko, B. C., dessen verschiedenen Abhandlungen über landwirtschaftliche Gegenstände mit großem Interesse gelesen worden sind, hat kürzlich ein Buch publiziert unter dem Titel „Woman and Orchard in British Columbia." In den letzten Jahren hat man viel über die Möglichkeit des Obstbaus in B. C. gehört, und Herr Bealby hat diese in Praxis umgesetzt und dadurch die Tatsache festgestellt, daß die Bewässerung von kleinen Farmen und Obstgärten in dieser Provinz sehr nutzbringend ist. Herr Bealby ist ein praktischer Obstzüchter, Gewinner von vielen Preisen und ein überzeugter Anhänger von kleinen Farmen. Ein Stück von 10 Ackern scheint die von ihm bevorzugte Größe zu sein, und wenn wir dem Wort solcher Autoritäten wie Herr Bealby und solcher Männer glauben, welche in dieser Ackerbauwirtschaft guten Profit erzielen, wird eine 10 Acker Fruchtfarm bei wenig Arbeit gute Resultate geben. Seine Versuche und Untersuchungen sind im Ost Kootenay Tale gemacht worden, und er hat die Behauptung aufgestellt, daß dieser Distrikt besonders mit den Eigenschaften ausgestattet ist, welche ein erfolgreiches Obstzüchten ermöglichen.

— Eric Westmann und ein gewisser Johnson, beide Besucher aus Regina, sind am Samstag beim Segeln auf dem See bei Fort Qu'Appelle ertrunken. Die Genannten und ein dritter, dessen Name nicht bekannt ist, hatten am frühen Nachmittag eine Segelfahrt unternommen. Als sie bemerkten, daß der Wind an Stärke zunahm, kehrten sie um und gelangten bis nahe an den Hafen, als ein besonders starker Windstoß das Boot umwarf. Der Unfall ereignete sich so schnell, daß die zwei keine Zeit hatten, herauszuspringen, während der Dritte dies noch tun konnte. Er schwamm um das Boot herum und versuchte die beiden anderen zu retten. Sie kamen indessen nicht zum Vorschein, und da er einsah, daß es unmöglich sein würde, allein die Sache auszuführen, schwamm er an's Ufer, um Hülfe zu holen. Von den Ertrunkenen hat man bis jetzt aber noch keine Spur gefunden.

Vom Katholikentag



Die kath. St. Josephs Kirche in Winnipeg.

Vom 8. bis 10. Juli wurde in der St. Josephs Gemeinde in Winnipeg die Konvention der deutschen Katholiken abgehalten, bei der Herr C. Wehrens, der Organisator des katholischen Volksvereins den Vorsitz führte, während Herr A. Bonnegut, Geschäftsführer der „West Canada" als Schriftführer fungierte.

Eröffnet wurde die Versammlung durch eine an den Erzbischof von St. Boniface, Mgr. Langevin, gerichtete Adresse, welche Herr Ludwig Erk verlas, worauf die Wahl der Beamten für die Dauer der Konvention erfolgte. Das Ergebnis war:

Präsident, C. Wehrens, Holdfast, Sask.; Vize-Präsident, L. Erk, Grena, Man.; 2. Vize-Präsident, Paul Reiß, Coblenz, Sask.; 1. Sekretär, A. Bonnegut, Winnipeg, Man.; 2. Sekretär, Rev. P. Bour, Regina. Konvention Komites wurden auch erwählt.

In der Sitzung am Abend des ersten Tages gab Herr A. Bonnegut eine genaue Uebersicht über die Geschichte der Manitoba Schulfrage und erörterte vor allem die Stellung, welche die Schulbehörde von Winnipeg in dieser Beziehung genommen hat. In der freien Debatte, die diesem Vortrag folgte, äußerten sich verschiedene prominente Sprecher über die Art der Behandlung, die beide politische Parteien den Rechten der Katholiken haben widerfahren lassen.

Am zweiten Tag der Konvention gab Hochwürden Pfarrer Bour aus Regina eine Uebersicht über die Arbeit des Volksvereins während des letzten Jahres, erörterte die Einwanderungsfrage und sprach die Erwartung aus, daß der Verein bald 5,000 Mitglieder haben werde. Außerdem wurde noch über folgende Fragen debattiert:

1. Die Polnisch- und Französisch-Canadier zwecks Verteidigung ihrer nationalen und religiösen Rechte zu vereinigen.

2. Eine Petition an die Oberin der Ursuliner zu richten, ein Institut für katholische Mädchen und Lehrerinnen in Saskatchewan zu gründen.

3. Den Bischöfen für die Heranziehung von deutschen Priestern zu danken.

4. Den Deutsch-Canadischen Nationalbund in Ruhe zu lassen, solange sich derselbe nicht in katholische Angelegenheiten mischt.

5. Arrangements mit der C. M. B. A. zu treffen, deutsche Ortsgruppen überall zu gründen, wo es möglich ist.

Das General-Komitee für das nächste Jahr besteht aus:

Johann Sidler, Regina; Pfarrer Schelbert, Vibank; Johann P. Ludwig, und Hochw. Pfarrer Abt Bruno St. Peters Kolonie; Pfarrer P. Hulland, Winnipeg; Pfarrer Schorr, Cateville; C. Wehrens, Holdfast; Pfarrer Heß, Grayson, und Pfarrer Schweers, St. Josephs Kolonie.

Dieses Komitee erwählte Pfarrer Sufta, Regina, als General Leiter; Hochw. Pfarrer Abt Bruno als 2. General Leiter; Pfarrer Bour und Pfarrer Schweers zum 1. und 2. Sekretär und Joseph Bergl zum Schatzmeister.

Am Abend gelangte durch Mitglieder des Volksvereins das Trauerspiel „Zrinny" von Th. Körner zur Aufführung.

Am Donnerstag, dem letzten Tag der Konvention fand ein Empfang für den ruthenischen Bischof Budka statt, während am Nachmittag die verschiedenen Komitees Privatsitzungen abhielten.

Ernennungen.

Zu Friedensrichtern sind ernannt worden: Lawren Allen Shank, Holdfast; Wihelm Heinrich Wolff, Liberty; Heinrich Georg Wilhelm Birkenstock, Holdfast; Georg Feser, Odessa; Georg Simon, Sedley; Ernst Ed. Spackman, Gull Lake; Franz Ignatius Hauser, Humboldt; Robert Kostrosky, Abbott; Karl Wilhelm Sterzer, Luseland; Heinrich Bernard Tanneker, Ermine; Franz Albert Hoeft, Perrick; Walter Tebbs, Delmas; Jacob Baratz, Dysart; John B. Musselman, Cupar; Heinrich Richard Schaller, Balcarres; Augustus John Funk, Runnydale; Kuno Bartkowski, Veregin; Karl H. Sahlmark, Stockholm; Carl Herman Reinhard Petschke, Neudorf; Heinrich Vogt, Neville; Anthony Daniel Eckhardt, Foam Lake; David Russel Dyck, Borden; Jacob John Loeppky, Blaine Lake; Cornelius Peter Unrug, Hague; Karl Heinrich Kalbfleisch, Carlton; Adolf Becker, Langenburg; John Betz, Langenburg; Jacob Kliewer, Warman; Peter Vogt, Aberdeen; Peter Kleckner, Bibank; Fried. J. Schoonmacher, Gull Lake; Seraphim Schoenacher, Coblenz; Peter Anton Schwinghammer, Bruno; Albert Fried Totzke, Bonda; Michael T. Renneberg, Leofeld; Gustav Gabert, Ebenezer Balley.

Hilf-Clerk des Distriktsgerichts: Wm. J. Schmidt, Humboldt.

Hilfs-Clerk des Surrogate-Gerichts: Wm. J. Schmidt, Humboldt.

— Die nächste Sitzung der „Teutonia" findet morgen, Donnerstag, im Vereinslokal in Von's Hotel statt. Es ist dringend erwünscht, daß sämtliche Mitglieder anwesend sind.

Gesangverein „Frohsinn."

Uebungsstunden finden regelmäßig jeden Dienstag Abend, punkt 8 Uhr statt.

Hagel-Versicherung

Zögert nicht zu lange. Versichert Euch jetzt.

Hagel und Feuer-Versicherung. Geldanlagen. Farm Ländereien und Stadt Eigentum zu verkaufen. Geld zu verleihen.

McARA BROS. & WALLACE
1857 Scarth Str. Regina, Canada.

— Schon wieder ist ein junges Menschenleben durch den Tod dahingerafft worden. Am Sonntag Abend starb nach kurzem, schweren Leiden hier im Hospital im Alter von 16 Jahren Max Wilhelm, der Sohn des Herrn und Frau Wilhelm in Bojan, Bez. Czernowitz, Oesterreich.

Der junge Mann war vor zwei Jahren nach Canada gekommen und in letzter Zeit im Majestic Theater angestellt gewesen. Vor zwei Wochen wurde er infolge einer Gehirnentzündung operiert und dann als gesund entlassen, jedoch schon kurz darauf trieben ihn allzugroße Schmerzen wieder ins Hospital, das er nicht mehr lebend verlassen sollte.

Max Wilhelm wohnte bei seiner Tante, Frau Oberhofiner, in der Osler Straße, von deren Haus aus er gestern Nachmittag begraben wurde. Der Verstorbene war ein Mitglied des katholischen Jünglingvereins.

Kurze Nachrichten

Edmonton, Alta. — Aus Jasper Lake, westlich von Edson, wird berichtet, daß während eines Streites beim Kartenspiel ein gewisser John Fredericton erschossen wurde. Jose Lope wurde unter dem Verdacht der Täterschaft verhaftet.

Moose Jaw, Sask. — Der 3jährige Sohn des Robert Lipsett, welcher südlich von hier wohnte, fand eine Flasche mit Goldbergitt, aß von dem Inhalt und gab auch seiner Schwester zum Kosten. Der Knabe starb kurze Zeit darauf, während das Mädchen durch das rechtzeitige Eintreffen zweier Aerzte noch gerettet werden konnte.

Medicine Hat, Alta. — Samuel A. McFartridge, C. P. R. Roadmeister in Souris, starb infolge Herzschlags auf dem Zuge, in welchem er von einer Vergnügungsreise von Vancouver und Californien zurückkehrte.

Swift Current, Sask. — Infolge Achsenbruches entgleisten 6 Waggons eines schnellen C. P. R. Frachtzuges drei Meilen westlich von hier. Glücklicherweise wurde niemand verletzt.

Moose Jaw, Sask. — Seit dem 1. Januar dieses Jahres sind 35 Personen getötet worden, welche unbefugterweise auf den Gleisen der C. P. R. gingen. Es werden energische Maßregeln ergriffen, um das Betreten der Gleise in Zukunft zu verhindern.

Victoria, B. C. — Zwei Arbeiter wurden dieser Tage in den frühen Morgenstunden auf offener Straße von 3 Männern angefallen und ausgeraubt. Einer der Räuber lief unglücklicherweise einem Detektiv direkt in die Hände und wurde nach heftigem Widerstand festgenommen.

Saskatoon, Sask. — Axel Anderson, der nahe bei Youngston seine Frau ermordete und sich nachher selbst das Leben zu nehmen versuchte, ist durch die berittene Polizei in Wilkie festgenommen worden.

Grand Forks, B. C. — Der vier Jahre alte Basil Hacking verlor 3 Finger und den Daumen der rechten Hand bei einer Explosion von Dynamit, welches Nachbarn unvorsichtigerweise hatten herumliegen lassen.

Briefkasten.

H. A., Mortlach, Sask. — 1. Ja. 2. Nein.

J. J., 1920 Halifax Straße. — Wir hatten Ihnen doch im letzten Briefe genau erklärt, daß Sie noch drei Jahre lang, nachdem die Zeit für die Heimstätte abgelaufen ist, je 6 Monate auf der Pre-emption zubringen müssen. Sie können diese Verpflichtungen aber nur durch Wohnen auf der Heimstätte, aber nicht wo anders, erfüllen. Im Uebrigen könnten Sie in allen ähnlichen Angelegenheiten wohl die beste Auskunft erhalten, wenn Sie persönlich in unserer Office vorsprechen.

Schaffen Sie sich ein Heim im sonnigen British Columbia

Kaufen Sie

Kootenay Fruchtland

mit Profit und als sehr gute Geldanlage

Fünf-Acker-Parzellen — Niedriger Preis

Leichte Zahlungsbedingungen

25 gute Gründe, warum das East Kootenay Valley das beste ist

Aeußerst fruchtbares Land in der Nähe einer wachsenden Stadt. Vier Eisenbahnen. Unerschöpfbarer Heimmarkt und in der Nähe der östlichen und Prärienmärkten. Ueberfluß an natürlichen Hülfsquellen. Automobil Verkehrsstraßen und gute Wege. Fortwährender prächtiger Sonnenschein. Kühle Luft und kühle Nächte. Trockene Luft und schnelle Ausdünstungen. Gutes Wasser und hinreichender Regenfall. Wunderhübsche Szenerie und gesundes Klima. Kurze und milde Winter. Keine schweren Gewitter, Schnee- oder Windstürme. Gute Jagd- und Fischsporte.

Freie Fahrt für alle Käufer von zehn oder mehr Acker

Spezial-Eisenbahnwagen geht von Regina am 23. Juli und zurück am 26. Juli und steht Ihnen während der Fahrt zur Verfügung

Freie Automobiles zur Besichtigung des Landes und Ausflugstouren durch das Valley und die Berge.

Alle diejenigen, die das Land bei früheren Fahrten besichtigt haben, waren sehr zufrieden damit und kauften. Kommen Sie und finden Sie aus was diese Leute über das Land denken oder schreiben Sie wegen Auskunft und Büchlein.

Treffen Sie Ihre Vorbereitungen für diese Fahrt frühzeitig da nicht mehr als 18 mit einer Fahrt mitgehen können.

Bitte zu adressieren:

Emry F. Marshall, Sales Manager der Fruchtländereien

International Securities Company Ltd.

Zimmer 64-66 Western Trust Building — Regina, Sask.

Abends offen

Hauptoffice: Somerset Building, Winnipeg, Man.